Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 82 (1991)

Heft: 24

Rubrik: Für Sie gelesen = Lu pour vous

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ten zahlreiche einzelne Ölheizungen und deren umweltbelastenden Abgase eliminiert werden. Die EKZ befürworten den vermehrten Einsatz von Wärmepumpenheizungen. Sie werden sich daher auch aktiv am geplanten Wärmepumpen-Testzentrum in Winterthur-Töss beteiligen.

Die dezentrale Stromproduktion ist aber auch ein Beitrag zum bundesrätlichen Programm «Energie 2000».

Wärme für Langhag

Der jetzt installierte WKK-Block geht rechtzeitig auf die Heizperiode 1991/92 in Betrieb. Das System wird mit Erdgas betrieben und liefert bei einem Gesamtwirkungsgrad von etwa 85% Wärme für das Industriegebiet Langhag und Strom ins EKZ-Netz. Zur optimalen Abwärmenutzung ist dem WKK-Modul eine Abgaskondensations-Einheit nachgeschaltet. Der Gasmotor ist ausserdem mit einem Katalysator ausgerüstet, welcher die Stickoxide reduziert. Bei Aussentemperaturen unter 7 °C unterstützt ein Heizkessel mit schadstoffarmem Low-NO_x-Zweistoffbrenner den WKK-Block. Der Betrieb mit Heizöl EL erfolgt nur in Zeiten mit beschränkter Gaszufuhr. Im Endausbau, das heisst wenn je zwei WKK-Blöcke und Heizkessel installiert sein werden, kann das BHKW Langhag eine thermische Leistung von 4000 kW bereitstellen, was dem Wärmebedarf von rund 1000 Wohnungen entspricht.

Für Sie gelesen
Lu pour vous

Ein Technik-Buch als Lesevergnügen

(Technik-Hintergründe des Schweizer Wohlstands)

Beiträge der Schweiz zur Technik – Schweizerische Erfindungen von internationaler Bedeutung, Herausgeber Georg Fischer AG, Schaffhausen und SIG, Neu-

hausen, Olynthus Verlag, 1. Auflage 1991, ISBN-3-907175-17-4, 298 Seiten, zahlreiche Illustrationen; Format 17 x 24,5 cm, Ganzleinen, Fr. 48.–. Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Olynthus Verlag, c/o Freihofer AG, Postfach, 8033 Zürich.

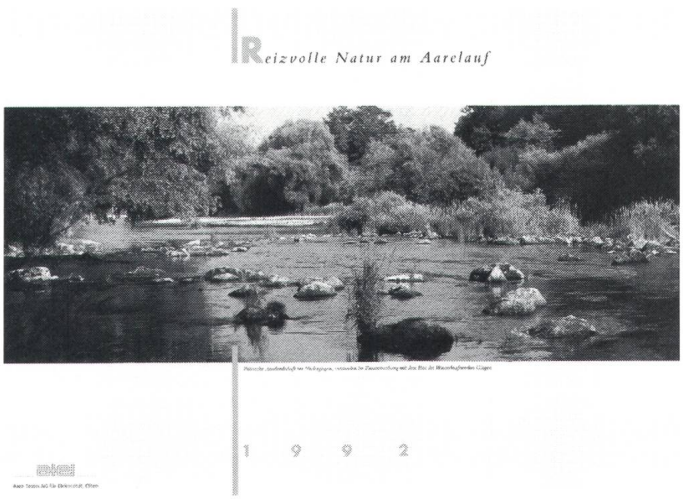
Ein Buchtitel «Beiträge der Schweiz zur Technik» mag auch beim Technik-Interessierten Skepsis wecken, hier werde Technik unkritisch verherrlicht – um so mehr, als zwei renommierte Schweizer Maschinenbau-Firmen als Herausgeber zeichnen und es ermöglichten, den 300-Seiten-Band als ihren Beitrag zum 700-Jahr-Jubiläum ansprechend auszustatten. Ein knappes und informatives Vorwort jedoch, geschrieben von dem als Redakteur amtenden Wissenschaftspublizisten Rudolf Weber, macht neugierig: Das Team unabhängiger Autoren habe sich allein von dem gemeinsam erarbeiteten Kriterium leiten lassen, nur solche von Schweizern oder in der Schweiz gemachten Erfindungen und Entwicklungen aufzunehmen, die über die Landesgrenzen hinaus Bedeutung erlangt haben. Im Inhaltsverzeichnis findet man neben manch Bekanntem – etwa Brükken von Ammann, Androiden von Droz oder der Swatch-Geschichte – überwiegend wenig bis gar nicht bekannte Themen.

Die Autoren, alle Fachjournalisten, haben die «Schweizer Technik» auf zehn Gebiete konzentriert: Technik-Grundlagen, Bau-, Energie-, Medizin-, Verfahrens- und Verkehrstechnik, Feinmechanik, Maschinenbau, Telekommunikation und Werkstoffe. Jedem dieser Abschnitte ist eine Übersicht vorangestellt, welche das Gebiet definiert und die schweizerischen Beiträge in den internationalen Rahmen stellt. Bemerkenswerte Erfindungen und Enwicklungen auf jedem Gebiet, meist deren acht bis zehn, werden je in einem Kapitel gesondert beschrieben. Diese Kapitel sind in sich abgeschlossene kurze Geschichten, die sich, trotz der zum Teil anspruchsvollen Technik-Materie, leicht und spannend lesen und mit grösstenteils historisch wertvollen Photos sehr gut illustriert sind. Der Themenbogen spannt sich im wesentlichen vom 18. Jahrhundert, als die ersten Schweizer Erfindungen im Sinne des Buch-Kriteriums zu verzeichnen waren, bis heute – oder von der Elektrisiermaschine des Pfarrers Planta aus Zizers über die Hängebrücken des Staatsmannes General Dufour bis zur modernsten Gentechnologie. Wer weiss schon, dass der Sonnenkollektor, die Fahrradkette und der Hubschrauber helvetischen Ursprungs sind? Auch wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge werden aufgezeigt.

Zweifellos eine interessante Lektüre, leicht lesbar und spannend, dazu in sehr klarer Sprache geschrieben und sowohl sehr übersichtlich als auch schön gestaltet. Vor allem ist es den Autoren gelungen, jederzeit Distanz zu ihrem Stoff zu bewahren. Nirgendwo klingt eine Moral durch. Dennoch, oder gerade deshalb, macht das Buch nachdenklich: Wo stünde die Schweiz, ihr Ansehen in der Welt und der Lebensstandard ihrer Bewohner ohne die technische Kreativität von Vorfahren wie von Zeitgenossen?

Fazit: Die «Beiträge der Schweiz zur Technik» sind ein in jeder Hinsicht gelungenes Sachbuch, eine echte Bereicherung des Buchmarktes und auch sehr geeignet für die männliche wie weibliche Jugend. Das Buch ist dank seinem ausführlichen Suchwortverzeichnis zugleich eine Art Lexikon der Schweizer Technik und deshalb auch für Nicht-Schweizer interessant. Es ist zum günstigen Preis von Fr. 48.– im Buchhandel erhältlich.

Reizvolle Natur am Aarelauf

Wandkalender 1992 der Atel, Aare-Tessin AG für Elektrizität, Olten

Dass der Betreiber von Wasserkraftanlagen nicht nur in Kilowattstunden und cos φ denkt, zeigt der gut gelungene Wandkalender, den die Atel zum Jahreswechsel verschickt hat. Mit den Wasserkraftwerken sind an vielen Orten neue Lebensräume gewachsen, in denen sich die Tier- und Pflanzenwelt harmonisch entwickelt – dies trotz der Belastung, welche die Bereitstellung von Energie mit sich bringt. Sorgfältig ausgewählte, gute Aufnahmen zeigen Landschaft, Vögel, Frösche und Pflanzen, die uns durch das Jahr 1992 begleiten. *Georg Weber*